



Informationen der Tiroler Volkspartei

Exklusiv zur Europa Wahl!



LH Anton Mattle mit Spitzenkandidatin Sophia Kircher

Tiroler Hausverstand für Europa.

Die Europäische Union ist ein Garant für Frieden, Sicherheit und wirtschaftliche Stärke.

Das ist trotz aller Schwächen unbestritten. Wer die EU in Frage stellt, gefährdet den Frieden in Europa.

Gleichzeitig gibt es vieles, das sich ändern muss. Es braucht wieder mehr Hausverstand, mutigere und schnellere Entscheidungen, vor allem aber mehr Gespür für regionale Anliegen. Da sind sich die scheidende EU-Parlamentarierin Barbara Thaler und die Tiroler Spitzenkandidatin für die EU-Wahl Sophia Kircher einig. „Alles was wir in Tirol regeln können, wollen wir auch in Tirol regeln“, spricht sich Kircher für mehr Regionalität und weniger Zentralismus aus.

Für viele spezifische Tiroler Anliegen ist eine Vertretung unseres Landes in Europa unerlässlich. „Egal ob Transitverkehr oder Schutzstatus vom Wolf, es ist wichtig, eine starke Stimme vor Ort in Brüssel zu haben“, hofft Landeshauptmann Anton Mattle auf eine breite Unter-

stützung für die 30-jährige Landtagsvizepräsidentin. Sophia Kircher kandidiert auf dem aussichtsreichen vierten Platz für die Volkspartei und hat als einzige proeuropäische Tiroler Kandidatin die Chance auf den Einzug ins Europaparlament.

„Die 4 bringt Sophia Kircher nach Europa.“

„Wir müssen die EU aktiv gestalten und dürfen sie nicht jenen überlassen, die sie spalten“, weist Sophia Kircher auf die hohe Bedeutung der EU-Wahl hin. „Europa bietet so viele Chancen und Perspektiven“, will die überzeugte Europäerin Tirol nach Europa, aber auch Europa wieder zu den Menschen bringen. Mit weniger Bürokratie und weniger Regulierungswut, sondern mit viel Hausverstand und Bürgernähe.

Europawahl am 9.6.

Deine
Stimme
für
Tirol.



Sophia Kircher.

ÖVP 4

Der Podcast
mit Christoph
Pirnbacher zur
Europawahl.

Jetzt reinhören!



Tirol muss in Europa mitreden.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedete ich mich vom EU-Parlament. Es war eine sehr lehrreiche, spannende Aufgabe, in Brüssel und Straßburg für die Tiroler Anliegen zu kämpfen. Zu wissen, wie die Gesetze in Europa zustande kommen, zu durchschauen, wie die Räder in den europäischen Institutionen laufen, kommt mir bei meiner Arbeit für die Tiroler Wirtschaft sehr zugute. Haben doch viele Entscheidungen auf europäischer Ebene direkte Auswirkungen auf die heimischen Betriebe.

Nicht lockerlassen war die Devise, was oft sehr schwierig und herausfordernd war. Als Europaabgeordnete habe ich gelernt, wie entscheidend es ist, dass Tirol ein couragiertes Gesicht, eine starke Stimme vor Ort hat. Im Parlament wird oft Wort für Wort verhandelt, 27 Staaten reden mit, ein kleines Detail kann da schon ausschlaggebend sein. Gerade beim so wichtigen **Verkehrsthema** habe ich immer wieder für uns nachteilige Formulierungen italienischer Abgeord-



ner verhindert. Das ist ebenso Teil des Jobs, wie **Netzwerke pflegen, Kontakte knüpfen** oder die Brüsseler Polit-Spitzen für spezifische **Tiroler Anliegen** sensibilisieren.

Mit Sophia Kircher auf dem aussichtsreichen vierten Platz auf der ÖVP-Bundesliste stehen die Chancen gut, wieder eine Tiroler Abgeordnete im Europaparlament zu haben. Sophia ist eine hervorragende Kandidatin mit jungem Elan und viel politischer Erfahrung, eine leidenschaftliche Europäerin und bodenständige Tirolerin mit Hausverstand. Sie ist eine würdige Nachfolgerin, um meine Arbeit fortzusetzen.

Barbara Thaler
Tiroler EU-Abgeordnete
Präsidentin Wirtschaftskammer Tirol

Europa vor der Haustür.

Für mich als Kind war es immer eine Riesenaufregung, wenn es über die Grenze nach Deutschland ging. **Grenzbalken, Zollbeamte, Ausweispflicht, Warenkontrollen.** Dabei ist das „bayrische Ausland“ gerade mal 700 Meter Luftlinie von meinem Elternhaus in Ebbs entfernt.

Heute arbeiten und leben wir **Seite an Seite**, ohne physische Barrieren, ohne Grenzen im Kopf. Allein im Krankenhaus Kufstein arbeiten beispielsweise mehr als 50 bayrische Fachkräfte. Zahlreiche meiner Freunde sind aus Bayern.

Auch das ist das **vereinte Europa**. Nicht weit weg in Brüssel und Straßburg, sondern jeden Tag bei uns vor der Haustür. Im Außerfern, im Oberen Gericht, am Seefelder Plateau, am Achensee, bei uns im Bezirk Kufstein, im Osttiroler Pustertal: Mitten in Europa gelegen hat Tirol viele solche ehemaligen Grenzregionen, die enorm vom **EU-Beitritt profitiert** haben. Das müssen wir uns mitunter ins Gedächtnis rufen.

Natürlich gibt es viele berechtigte Kritikpunkte im Hinblick auf die EU. Natürlich **muss Tirol seine Interessen gegenüber Europa wahren und verteidigen**. Natürlich gibt es vieles besser zu machen. Aber ich plädiere dafür, dies in einem verbindenden europäischen Geist zu tun. Angesichts der **globalen Herausforderungen** brauchen wir heute mehr denn je ein **vereintes, friedliches, starkes Europa**. Auch das steht am 9. Juni zur Wahl. Auch darum ist die Europawahl so wichtig.

Seht Kolland

LAbg. Sebastian Kolland
Landesgeschäftsführer



Gut zu wissen, dass ...

- ▶ mehr als **80 %** unserer befragten Mitglieder der Meinung sind, dass eine EU-Mitgliedschaft **deutliche Vorteile für Tirol** bringt bzw. unser Land in sehr vielen Bereichen **profitiert** hat.
- ▶ **66 %** der Teilnehmer und ihr Umfeld eine **europafreundliche Haltung** einnehmen.

Stattliche **1057 Mitglieder** haben bei unserer EU-Umfrage teilgenommen, mit einigen durchaus überraschenden Standpunkten. So ist die Skepsis gegenüber der EU deutlich geringer als man vermuten würde, die scharfen Tiroler Maßnahmen im Transitverkehr stoßen auf hohe Zustimmung und die Mehrheit zeigt eine klare Haltung beim Thema Wolf.

Alle Ergebnisse findet ihr hier:



Was Europa jetzt braucht: mehr Tirol.

Tiroler Spitzenkandidatin Sophia Kircher im Gespräch

Sophia, du sagst gerne, du bist im Sternzeichen Europas geboren? Was hat es damit auf sich?

Sophia Kircher: Da gibt es eine schöne Gemeinsamkeit: Ich bin am 4. Mai 1994 auf die Welt gekommen und damit am gleichen Tag geboren, als das Europäische Parlament grünes Licht für den EU-Beitritt Österreichs gegeben hat. Ich bin in einem Europa voller Frieden und Perspektiven aufgewachsen. Allerdings ist dieses freie und friedliche Europa aktuell sehr in Gefahr. Es liegt daher an uns, Europa weiterzugestalten und nicht jenen zu überlassen, die es spalten.

Was bedeutet die EU für dich als bodenständige Tirolerin und überzeugte Europäerin?

Sophia Kircher: Zum einen Frieden, Freiheit und Demokratie, der european Way of Life sozusagen. Ich finde es faszinierend, wie so viele unterschiedliche Nationen jeweils mit eigener Kultur, Tradition oder Sprache friedlich zusammenleben. Wir Tiroler kennen das, wenn wir über den Brenner zu unseren Südtiroler Freunden fahren. Zum anderen definiert die EU unsere Rolle in der Welt – das muss uns als kleines Land bewusst sein. Und hier muss Europa schnellstens wieder ins Cockpit und darf nicht nur Passagier sein, während die USA oder China am Steuer sitzen.

Du bist die Tiroler Spitzenkandidatin bei der EU-Wahl, was kann eine Tiroler Vertretung bewirken?

Sophia Kircher: Es ist entscheidend, dass die Regionen einen direkten Draht nach Brüssel und Straßburg haben. Es geht darum, Tiroler Anliegen in Brüssel auf den Tisch zu bringen, aber auch eu-

ropäische Themen zu den Tirolerinnen und Tirolern zu bringen. Nur wer mit am Tisch sitzt, kann mitreden und mitentscheiden. Barbara Thaler hat gezeigt, was eine einzelne Tiroler Abgeordnete in Europa alles erreichen kann. Da werde ich anknüpfen und ihre Arbeit gekonnt fortsetzen, ihr gutes Netzwerk ist da sicher sehr hilfreich.

„Europa darf kein Elitenprojekt sein. Europa muss für die Bürger da sein, mit gleichen Chancen für uns alle.“



Was sind aus deiner Sicht wichtige Tiroler Anliegen?

Sophia Kircher: Keine Frage, das ist der Verkehr. Tirol ist für viele Deutsche und Italiener nur eine Transitachse, aber wir leben hier jeden Tag. Um die Bevölkerung zu entlasten, müssen wir unsere harte Linie weiterfahren, in einem gemeinsamen Kraftakt gegen die Transitlewne. Tirol

Sophia Kircher

- ... ist **30 Jahre alt**, lebt in Götzens
- ... hat Internationale Wirtschaftswissenschaften studiert
- ... ist **1. Vizepräsidentin** – die jüngste aller Zeiten – im Tiroler Landtag
- ... im VP Landtagsklub für die Themen **Europa, Jugend, Universitäten** zuständig
- ... **engagiert sich politisch** als Landesobfrau der JVP, als Ortsparteiobfrau in Götzens, als 1. Vizepräsidentin der Jungen Europäischen Volkspartei (YEPP), Landesparteiobmann-Stellvertreterin der Tiroler Volkspartei
- ... hat **berufliche Erfahrung** im Marketing, Kommunikation, Außenwirtschaft
- ... ist sowohl im Sommer als auch im Winter gerne in der **Tiroler Bergwelt** unterwegs

hat aber noch viel mehr Besonderheiten, auf die wir in Brüssel permanent hinweisen müssen. Stichwort Schutzstatus beim Wolf senken, Berglandwirtschaft erhalten. Plakatives Beispiel: Ein Freilaufstall auf 1500 Meter im Winter im steilen Gelände geht einfach nicht. Wir wollen in Tirol das regeln, was wir in Tirol regeln können.

Du willst Europa zu den Menschen bringen. Wie stellst du dir das konkret vor?

Sophia Kircher: Europa bietet – bei all der gerechtfertigten Kritik – enorm viele Chancen. Die Regionen sind eine Stärke von Europa. Ich habe beispielsweise den Dreierlandtag von Tirol, Südtirol und Trentino koordiniert. Da wird klar, dass Alpenregionen wie Tirol andere Herausforderungen haben als beispielsweise das Burgenland. Daher brauchen wir für diese spezifischen regionalen Probleme auch europäische, länderübergreifende Lösungen. Ich will mit Hausverstand spürbar machen, dass Tirol nicht ohne Europa kann, aber Europa den Hausverstand aus Tirol auch braucht. Mein Herzensprojekt ist das erfolgreiche Erasmus-Programm, das vor allem Studierende nutzen. Ich möchte es bei Lehrlingen und angehenden Meistern

ausweiten. Master oder Meister, wer eine Zeit lang in einem anderen Teil Europas gelebt und gearbeitet hat, spürt Europa, bekommt ein anderes Verständnis für regionale Besonderheiten.

Wird die Jugend einer deiner Schwerpunkte sein?

Sophia Kircher: Natürlich ist das ein wichtiger Teil. Ich bin Landesobfrau der JVP, Jugendsprecherin im Landtag, erste Vizepräsidentin der Jungen Europäischen Volkspartei und weiß, was meine Generation bewegt und braucht. Wir setzen gerade auf meine Initiative hin eine Tiroler Jugendkarte um. So etwas Ähnliches soll es dann auch in der EU geben, damit sich unsere Tiroler Jugendlichen das Freizeit- und Sportangebot bei uns in Tirol, aber auch anderswo in Europa leisten können. Wichtig ist auch, dass Schul- und Berufsausbildungen in ganz Europa

anerkannt werden. Und zwar einfach, schnell und ohne bürokratischen Aufwand.

Du hast mir das Stichwort gegeben: Bürokratie. Wie siehst du das?

Sophia Kircher: Ich weiß, dass es kritische Stimmen gibt. Viele EU-Entscheidungen sind nicht nachvollziehbar, nicht nah genug bei den Menschen. Europa darf kein abgehobenes Elitenprojekt sein. Europa muss für die Bürger da sein, mit gleichen Chancen für uns alle. Darum braucht es mehr Hausverstand, mehr Augenmaß und weniger Vorschriften und eben weniger Bürokratie. Um das Vertrauen wiederherzustellen, muss die EU bürgernäher werden und nicht alles bis ins kleinste Detail überreglementieren. Europa muss sich wieder viel stärker auf die großen Themen konzentrieren, wie Schutz der Außengrenzen oder gemeinsame Linie bei der Migration. Und

sich wieder auf seine historische Innovationskraft besinnen und Schlüsseltechnologien vorantreiben. Europa muss hier wieder an die Spitze.

Warum soll man am 9. Juni die 4 hineinschreiben und Sophia Kircher wählen?

Sophia Kircher: Es ist wichtig, dass Tirol mit einer starken und klugen Stimme in Europa vertreten ist. Und wir dürfen Europa weder dem Zufall noch dem Osten überlassen. Der vierte Platz auf der ÖVP-Liste verschafft mir zwar eine gute Ausgangsposition, aber ich brauche so viele Vorzugsstimmen wie möglich. Nur wer die 4 hineinschreibt, entscheidet sich für Tirol und die Anliegen der westlichen Bundesländer. Darum bitte die 4 hineinschreiben und mehr Hausverstand für Europa wählen.

Danke bereits jetzt für euer Vertrauen!

Christoph Pirnbacher



Ich kandidiere, weil ich als Jugendllicher der vollsten Überzeugung bin, dass die Europäische Union seit ihrer Gründung einen großen Beitrag für ein friedliches Zusammenleben in Europa leistet. Denn eins muss uns klar sein: Ohne Frieden bringt jede Art von Bildung und Weiterentwicklung nichts.

Christoph Pirnbacher
Listenplatz 39
Heimatort: St. Ulrich am Pillersee
Geburtsjahr: 1997
Beruf: Landwirt

Als Obmann der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend hat Christoph Pirnbacher nicht nur ein Gespür für die Anliegen der jungen Generation, sondern kennt auch die Bedürfnisse der ländlichen Regionen Tirols aus erster Hand.

Hanspeter Wagner

Für ein vereintes Europa, das Chancen für alle bietet. Gemeinsam sind wir den Herausforderungen einer besseren Zukunft gewachsen.

Hanspeter Wagner
Listenplatz 41
Heimatort: Breitenwang
Geburtsjahr: 1956
Beruf: Bürgermeister

Als Bürgermeister war Hanspeter Wagner lange auch im Ausschuss der Regionen in Brüssel die Stimme Tirols, und unterstützt mit seiner Kompetenz und Erfahrung. Er will ein besseres Europa für unsere Kinder und Enkelkinder.



Eine starke Stimme für Tirol.



Egal ob beim Radieschenfest in Hall,



bei meiner Rede im Europarat,



unterwegs in der Tiroler Natur,



beim Ausbau erneuerbarer Energie,



bei jungen Menschen,



bei Ehrenamtlichen,



bei den Menschen auf der Straße,



im direkten Gespräch,



bei spannenden Diskussionen,



im politischen Umfeld,



und bei den Bürgermeistern vor Ort.



Tirol steht für mich immer im Mittelpunkt.

Vier gewinnt. Jetzt mitmachen.

1. Wann ist Österreich der EU beigetreten?
2. Wann ist die Europawahl?
3. Auf welchem Listenplatz kandidiert Sophia Kircher?
4. Für welche Partei kandidiert Sophia Kircher?



QR-Code scannen, Fragen beantworten und eine Reise nach Brüssel für 2 Personen gewinnen.

Teilnahmebedingungen

Die Teilnahme an diesem Gewinnspiel ist kostenlos. Das Gewinnspiel endet am 5. Juni 2024 um 18:00 Uhr. Der/die Gewinner/in wird per Los ermittelt und per E-Mail oder Post informiert. Eine Barabgabe des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an dem Gewinnspiel akzeptiert der/die Teilnehmer/in diese Teilnahmebedingungen. Die Tiroler Volkspartei behält sich das Recht vor, das Gewinnspiel zu jedem Zeitpunkt ohne Vorankündigung zu beenden, wenn aus technischen oder rechtlichen Gründen eine ordnungsgemäße Durchführung nicht gewährleistet werden kann. Die Teilnehmer/innen des Gewinnspiels akzeptieren die Datenschutzbestimmungen und stimmen der Verarbeitung der personenbezogenen Daten zu. Die Daten werden von der VP Tirol für Marketingzwecke erfasst, streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.tiroler-vp.at/datenschutz/>.

So wählst du am 9. Juni Sophia Kircher:

1 | | ÖVP | *Kircher* 4

Wahlberechtigt sind alle, die spätestens am 9. Juni 2024 16 Jahre alt werden, unbescholtene österreichische Staatsbürger sind oder EU-Bürger mit Hauptwohnsitz in Österreich. **Bitte beachte die Öffnungszeiten der Wahllokale in deiner Heimatgemeinde!**

Infos zur Briefwahl

Wer am 9. Juni verhindert ist, kann schon jetzt per Wahlkarte wählen. Entweder schriftlich oder mündlich bei deiner Heimatgemeinde beantragen oder direkt am Gemeindegemeindeamt die Stimme abgeben.

Wahlkarte rechtzeitig beantragen unter www.wahlkartenantrag.at

Österreichische Post AG/Sponsoring, Mail 16Z040822 S

Impressum Tirol News – Informationen und Positionen der Tiroler Volkspartei, Mai 2024;

Für den Inhalt verantwortlich: Sebastian Kolland, Tiroler Volkspartei; Redaktion: Kathrin Baumann, Klaudia Scheiber; Grafik: Carina Peer; Fotos: Fettingner, Fischler, Fitsch; Produktion: Swerakdruck GmbH, Innsbruck; Anschrift für alle: 6020 Innsbruck, Fallmerayerstr. 4, Telefon +43 (0)512/53 90-0, E-Mail: buero@tiroler-vp.at

Personenbezogene Daten nutzen wir ausschließlich laut unseren Bestimmungen zum Datenschutz und geben sie keinesfalls an Dritte weiter. Nähere Infos unter: www.tiroler-vp.at/datenschutz/